

Inhaltsverzeichnis

A. Vorwort	1
B. Einleitung zu § 325 ZPO.....	3
I. Funktion der Norm und Zusammenhänge	3
II. Die Streitstände zu § 325 Abs. 2 ZPO	4
C. Partikularrechtsordnungen vor Inkrafttreten der Reichszivilprozessordnung	11
I. Gemeines Recht	11
1. Einleitung.....	11
2. Veräußerung der streitbefangenen Sache	12
II. Preußisches Recht	28
1. Einleitung.....	28
2. Veräußerung der streitbefangenen Sache	29
III. Das französische und das badische Recht.....	38
1. Einleitung.....	38
2. Veräußerung der streitbefangenen Sache	40
IV. Sonderfall: Handelsrecht.....	53
D. Genese des § 325 Abs. 2 ZPO	55
I. Deutscher Bund (1815–1866)	56
II. Norddeutscher Bund (1866–1871).....	59
III. Deutsches Reich (1871–1918).....	63
E. Anwendung der §§ 236, 238 CPO vor Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs.....	67

I.	Allgemeines zu den §§ 236, 238 CPO.....	67
II.	Anwendung im gemeinen Recht.....	70
III.	Anwendung im preußischen Recht.....	71
IV.	Anwendung im badischen und französischen Recht.....	73
F.	Anwendung der Zivilprozessordnung ab Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs	75
I.	CPO-Novelle von 1898.....	75
II.	Die Rechtsprechung zu § 325 Abs. 2 ZPO.....	78
III.	Auslegung des § 325 Abs. 2 ZPO	80
	1. Historische und teleologische Auslegung.....	81
	2. Auslegung nach dem Wortlaut	85
	3. Systematische Auslegung.....	87
	4. Zwischenergebnis.....	94
IV.	Bedeutung prozessualer Redlichkeit.....	94
	1. Dogmatische Bedeutung.....	95
	2. Praktische Bedeutung.....	98
	3. Zwischenergebnis.....	100
V.	Keine Rechtsfortbildung	101
VI.	Ergebnis.....	102
G.	Anwendung des § 325 Abs. 2 ZPO.....	105
I.	Kongruenz von materieller Rechtslage und Inhalt des Urteils.....	105
	1. Bewegliche Sachen.....	105
	2. Grundstücke.....	109
	3. Forderungen.....	111
II.	Inkongruenz von materieller Rechtslage und Inhalt des Urteils.....	113

H. Fazit.....	121
Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII